

Michael Wallroth, Schulhockeyreferent im DHB, Deidesheimer Str. 10, 14197 Berlin
Tel: 030/851 88 27 Mobil: 0175/525 77 99 Fax: 03212/851 88 27
e-mail: michaelwallroth@web.de

An die Schulhockeyreferenten der Bundesländer,
die Jugendwarte der Landesverbände,
den Vizepräsidenten Jugend des Deutschen Hockey Bundes
Herrn Wolfgang Hillmann,
die Bundestrainer des Deutschen Hockey Bundes,
die Landestrainer der Landeshockeyverbände



www.schulhockey.de

Berlin, den 9.04.2012

Liebe Schulhockeyreferenten, liebe Jugendwarte der Landesverbände, liebe Bundestrainer,
liebe Mitglieder des Jugendausschusses, liebe Landestrainer der Landeshockeyverbände,

seit mehr als 40 Jahren gibt es inzwischen den Schulsportwettbewerb JUGEND TRAINIERT FÜR OLYMPIA . Dieses hat die Kommission „Sport“ der Kultusministerkonferenz (KMK) zum Anlass genommen, über die Zukunftsfähigkeit des Wettbewerbs zu diskutieren und über grundsätzliche inhaltliche Fragen des Wettbewerbs zu beraten. An dieser „Strukturdiskussion 2020“ sollen alle Gremien der Deutschen Schulsportstiftung (DSSS), nicht zuletzt auch die am Wettbewerb beteiligten Spitzenverbände beteiligt werden.

Bei der letzten Sitzung des Beirates der Kommission JUGEND TRAINIERT FÜR OLYMPIA, in der die Vertreter der Spitzenverbände aller bei JUGEND TRAINIERT FÜR OLYMPIA vertretenen Sportarten sitzen, wurde beschlossen in den Sportfachverbänden ein Meinungsbild über den Wettbewerb JUGEND TRAINIERT FÜR OLYMPIA zu erstellen und mögliche Veränderungen dort zu diskutieren, um sich dann im August dieses Jahres wieder zu treffen und die Ergebnisse dieser Diskussionen zusammenzutragen. Dann wollen wir im Beirat aus diesen Diskussionsergebnissen Ideen zu möglichen Veränderungen des Schulsportwettbewerbs entwickeln, um diese der Kommission vorzulegen. Die Vertreter der Spitzensportverbände hoffen, dadurch mehr Einfluss auf die weitere Gestaltung des Wettbewerbs nehmen zu können.

Diese Diskussion über die zukünftige Gestaltung des Wettbewerbes JUGEND TRAINIERT FÜR OLYMPIA möchte ich hiermit für den Bereich des Deutschen Hockey Bundes anstoßen.

Für die Kommission „Sport“ der KMK ergeben sich die folgenden Leitfragen für die Strukturdiskussion:

- (1) Erreicht der Wettbewerb seine bisherigen Ziele?
Müssen diese Ziele modifiziert werden?

- (2) Wie kann der Stellenwert von JUGEND TRAINIERT FÜR OLYMPIA (JTFO) gegenüber anderen schulischen Wettbewerbsangeboten gesichert werden?
- (3) Wird der Wettbewerb strukturell überfordert? Welche Strukturen sollte der Wettbewerb JTFO haben?
- (4) Wo kann/soll der Wettbewerb bei den Sportarten Veränderung erfahren?
- (5) Wie kann der Wettbewerb auf allen Ebenen nachhaltig finanziert werden?
- (6) Ist die Organisations- und Personalstruktur der DSSS für die Zukunftsperspektive des Wettbewerbs gegeben?

Dabei war das Hauptziel (1), als der Wettbewerb vor den Olympischen Spielen 1972 ins Leben gerufen wurde, die Talentsichtung. Dieses Ziel halte ich für uns eher als zweitrangig, da die Talentsichtung im Bereich des Deutschen Hockey Bundes und seiner Landesverbände sehr früh beginnt und gut organisiert ist, so dass beim Schulsportwettbewerb keine Talente entdeckt werden, die nicht schon vorher im Verein bzw. Landesverband aufgefallen sind. Die Fragen (5) und (6) betreffen vorrangig die KMK bzw. die DSSS, so dass wir als Sportfachverband uns meiner Meinung nach folgende Fragen zu dieser Strukturdiskussion stellen sollten:

- I. Welche Ziele wollen wir als Hockeyverband mit dem Schulsportwettbewerb JTFO verfolgen?
- II. Wodurch können wir diese Ziele mit Hilfe eines Schulsportwettbewerbes erreichen?
- III. Welche dieser Ziele konnten wir in der Vergangenheit durch JTFO erreichen?
- IV. Was könnte/müsste man auf regionaler bzw. überregionaler Ebene ändern, um diese Ziele besser zu verfolgen?
- V. Wie kann der Stellenwert von JTFO gegenüber Vereins- und Verbandswettbewerben gesichert werden?
- VI. Wie können wir die Möglichkeiten, die ein Schulsportwettbewerb wie JTFO bietet auch für das Vereinshockey besser nutzen?

Hiermit möchte ich alle für das Jugendhockey im Bereich des Deutschen Hockey Bundes Verantwortlichen bitten, sich an dieser Diskussion zu beteiligen und Anregungen und Ideen zu den oben gestellten Fragen (I – VI) zu formulieren und an mich zu schicken. Dabei können auch die Fragen verändert oder ergänzt werden.

Damit ihr alle ein Grundwissen über die zur Zeit stattfindenden Schulsportwettbewerbe von JTFO habt, möchte ich das hier kurz zusammenfassen:

Schulsportwettbewerbe finden in folgenden Altersklassen statt:

WK V (u 11; zur Zeit Geburtsjahrgänge 2001 und jünger; Grundschulen; verschiedene Spielformen meist ohne Torwart; Halle und Kleinfeld)

WK IV (u 13; zur Zeit Geburtsjahrgänge 1999 und jünger; Oberschulen (Berlin: Grundschulen); Halle und Kleinfeld (6 Feldspieler + TW) zusammen mit Vielseitigkeitsprogramm; in der B-Runde (ohne Vereinsspieler) ohne kurze Ecke, sondern mit Penalty) In dieser Altersklasse wird jährlich ein bundesweites Turnier als Mixed-Turnier (Jungen und Mädchen) ausgetragen.

WK III (u 15; zur Zeit Geburtsjahrgänge 1997 und jünger; Oberschulen; Halle und Kleinfeld (5 Feldspieler + TW); Jungen und Mädchen getrennt) In dieser Altersklasse gibt es in jedem Bundesland ein Landesfinale, dessen Sieger zum Bundesfinale im September nach Berlin fährt.

WK II (u 17; zur Zeit Geburtsjahrgänge 1995 und jünger; Oberschulen; fast ausschließlich Halle; keine überregionalen Spiele; wird nicht in allen Bundesländern ausgespielt)

WK I (u 19; zur Zeit Geburtsjahrgänge 1992 und jünger; Oberschulen; fast ausschließlich Halle; keine überregionalen Spiele; wird nicht in allen Bundesländern ausgespielt)

In den größeren Bundesländern gibt es in allen Altersklassen eine L- (Leistungs-) und eine B-Runde (ohne Vereinsspieler), die getrennt ihre Meister ausspielen. In den kleineren Bundesländern gibt es nur eine L-Runde.

Der Wechsel der Altersklasse findet im Schulhockey immer nach der Feldsaison im Herbst statt. Dadurch sind in der Halle die Altersklassen identisch mit den Altersklassen im Vereinshockey (z.B. WK III = KA/MA), während in der Feldsaison eine Verschiebung existiert. Hier darf zum Beispiel im WK III noch der jüngere Jahrgang der mJB/wJB mitspielen. In den anderen Altersklassen gilt das natürlich entsprechend.

Einige Spitzenverbände möchten gerne diese Altersklassen an ihre Altersklassen in den Verbänden anpassen. Ich halte das für Hockey bei der momentanen Wettkampfstruktur im Schulhockey nicht für sinnvoll. Folgende Gründe sprechen meiner Meinung nach dagegen:

- 1.) Der Höhepunkt des Schulsportjahres ist immer das Bundesfinale in Berlin im WK III mit allen Landessiegern der einzelnen Bundesländer. Bei einem Wechsel der Altersklasse im Frühjahr, wie im Vereinshockey, wäre die Vorbereitungszeit für diesen Höhepunkt nur ein knappes halbes Jahr. Bei einer Beibehaltung des Wechsels der Altersklassen im Herbst nach dem Bundesfinale, könnte man auch die Hallensaison, die im Schulhockey eine viel wichtigere Rolle spielt (Schulhockey wird vorrangig in der Halle gespielt, da jede Schule über eine Sporthalle, aber nur wenige Schulen über einen geeigneten Kunstrasen- oder Rasenplatz verfügen), für diese Vorbereitung nutzen.
- 2.) Der „Zwischenjahrgang“ in der jetzigen Konstellation im Feldhockey stellt eine gute Ergänzung zum Vereinshockeyspielbetrieb dar. Wären die Altersklassen in beiden Wettbewerben gleich, würden sich teilweise fast identische Mannschaften in den beiden Wettbewerben innerhalb kurzer Zeit in den Landesfinals bzw. dem Bundesfinale gegenüberstehen.

Da eine bessere Zusammenarbeit zwischen Schule und Verein im Sport immer notwendiger wird (siehe den Artikel von B. Wagner-Stacke unter www.schulhockey.de), halte ich auch eine Diskussion über die Strukturen des Schulsportwettbewerbs JUGEND TRAINIERT FÜR OLYMPIA für sehr wichtig. Wir sollten den anderen Sportarten nicht das Feld allein überlassen, sondern auch eigene Ideen mit einbringen, um die Möglichkeiten, die ein solcher Schulsportwettbewerb bietet, für unsere Vereine und Verbände optimal zu nutzen. Ich würde mich daher sehr freuen, wenn ich bis spätestens Ende Mai Anregungen und Ideen, vor allem aber auch Antworten auf die Fragen I – IV (siehe oben), aber auch eventuell Fragen zur Zukunft des Schulsportwettbewerbs JUGEND TRAINIERT FÜR OLYMPIA von dir/Ihnen erhalten könnte. Die Anregungen und Ideen, die ich bis dahin erhalten habe möchte ich

anschließend zusammenstellen, um sie dann zu einer zweiten Diskussionsrunde Mitte Juni allen zuzuschicken. Aus den dann erhaltenen Kommentaren werde ich Diskussionsergebnisse zusammenstellen, mit denen ich dann in die nächste Beiratssitzung am 23.8.2012 gehen kann.

Natürlich werde ich alle Interessierten an den Ergebnissen dieses Diskussionsprozesses und an den Ergebnissen der Beiratssitzung teilhaben lassen und sie umgehend informieren.

In der Hoffnung auf möglichst viele Antworten, Anregungen und Ideen, die ihr/Sie an michaelwallroth@web.de schicken, verbleibe ich

mit sportlichen Grüßen aus der Hauptstadt



Michael Wallroth